

Die überaus reiche und qualitätsvolle sakrale Kunstproduktion in vorreformatorischer Zeit stellt einen bislang wenig beachteter Aspekt des jahrhundertealten gemeinsamen Kulturraums im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet des Erzgebirges dar. Gerade in Sachsen fielen der Reformation vergleichsweise wenige Kunstwerke aus katholischer Zeit zum Opfer. Trotz des Reichtums an materiellen Sachzeugen aus vorreformatorischer Zeit hat sich die kunsthistorische Forschung dieser Objektgruppe, zu der neben den Retabeln und ihren Bestandteilen u.a. auch einzelne Holzbildwerke sowie Holztafelbilder gehören, bislang immer nur in Teilbereichen angenommen. Diesen und anderen Themen nahm sich das Forschungsprojekt Spätmittelalterliche Kunst in der Montanregion Erzgebirge an und untersuchte modellhaft alle noch vorhandenen Objekte dieser Art in der Stadt Freiberg und ihrer Umgebung unter einem interdisziplinären kunsttechnologisch-kunsthistorischen Forschungsansatz. Freiberg prägte als älteste und bedeutendste Bergstadt maßgeblich die Entwicklung der gesamten Montanregion Erzgebirge. Die Projektergebnisse bilden eine neue Basis für zukünftige Quervergleiche zwischen den einzelnen Kunstwerken und darauf aufbauend Schlussfolgerungen zu Werkstattzusammenhängen oder gar Zuschreibungen an einzelne Meister sowie zu den engen wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen zwischen den Grenzregionen des Erzgebirges im Spätmittelalter. Das Kolloquium gibt Einblicke in die Forschungsarbeiten und vermittelt eine weitere Facette der 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

## VERANSTALTER und KONTAKT:

Hochschule für Bildende Künste Dresden  
Annemarie Huhn, Projektkoordinatorin  
Güntzstraße 34, 01307 Dresden  
huhn@hfbk-dresden.de



## Spätmittelalterliche Kunst in der Montanregion

### KOLLOQUIUM

08. Mai 2021

im Rahmen des  
deutsch-tschechischen Kooperationsprojektes der  
Regionalbehörde Ústí nad Labem, dem  
Regionalmuseum und der Galerie in Most sowie der  
Hochschule für Bildende Künste Dresden

## PROGRAMM

10:00 Uhr - Andreas Schulze, Urs Ebenauer,  
Andrea Riedel: Begrüßung und Grußworte

10:30 Uhr - Andreas Schulze: Projektvorstellung  
und Einführung in den Objektbestand spätmittel-  
alterlicher Holzbildwerke im ehemaligen Landkreis  
Freiberg

11:00 Uhr - Uwe Richter, Yves Hoffmann: Die wirt-  
schaftliche Entwicklung Freibergs in den Jahrzehn-  
ten um 1500

11:45 Uhr - Jitka Šrejberová: Transferregion Erzge-  
birge - Die Bedeutung Freibergs in der Kunstproduk-  
tion des böhmischen Erzgebirges und der Vorerzge-  
birgsregion

13:30 Uhr - Ulrich Thiel: Metamorphosen eines mu-  
sealen Teilbestandes. Das Beispiel spätmittelalterliche  
Kunst im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

14:15 Uhr - Tino Simon: Vom Relief zum Retabel -  
Technologische Untersuchung und Neukonzeption  
des Frankensteiner Altars

15:00 Uhr - Lia Bertram: Von Bodenkammern,  
Kreuzgängen und Altertumsvereinen - Zur Ausstat-  
tungsgeschichte des Freiburger Doms

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Die Ver-  
anstaltung wird online via Zoom durchgeführt. Hier-  
für benötigen Sie einen Computer oder ein mobiles  
Endgerät mit Lautsprecher oder Headset sowie ei-  
ner Webcam. Wir bitten um Anmeldung (E-Mail an  
huhn@hfbk-dresden.de) bis zum 03.05.2021. Den  
Zugangslink erhalten Sie nach der Anmeldung.